

Landwirte, schafft Kartoffeln!

In diesem Jahre bleiben die Herbstkartoffelernten hinter den vorjährigen Lieferungen sehr weit zurück. Der Verbrauch der Bedarfsstellen aber ist nach wie vor gleichmäßig stark. Nicht nur die Großstädte und die Industriebezirke des Westens, sondern sogar viele Städte in der Provinz Sachsen sind ohne hinreichende Vorräte an Speisekartoffeln. Bei frühzeitigem Frost und dadurch bedingter Unterbrechung der Lieferung ist daher unbedingt eine Kartoffelnot zu befürchten, die ganz unabsehbare Folgen nach sich ziehen muß. Deshalb müssen jetzt alle anderen landwirtschaftlichen Arbeiten hinter der Lieferung von Kartoffeln zurückstehen. Die Entschädigungen sind in diesem Jahre sehr niedrig. Dadurch dürfen sich die Landwirte nicht verleiten lassen, mehr Kartoffeln zu verbrauchen, als ihnen zusteht, oder etwa Kartoffeln im Schleißhandel abzugeben. Die Entschädigungen werden nachgeprüft und in vielen Fällen erhöht werden müssen. Werden die Bedarfsstellen nicht hinreichend beliefert, so werden sicher die Kartoffelmengen herabgesetzt, die dem Erzeuger jetzt noch zusteht.

Da es vielfach an Arbeitskräften mangelt, sind solche hier umgehend anzufordern. Andererseits wird aber auch jeder Mitbürger aufgefordert, soweit es ihm möglich ist, sich freiwillig der Landwirtschaft zur Vergütung und Ablieferung der Kartoffelernte zur Verfügung zu stellen. Namentlich wird dies von den Kriegserfrauen und Kriegerkindern, die die Reichsunterstützung beziehen, erwartet. Werden die ablieferungspflichtigen Kartoffeln nicht voll bezogen, so treibt unser Vaterland sicher einer allgemeinen Hungersnot entgegen. Darum nochmals:

Landwirte, schafft Kartoffeln!

Merseburg, den 30. Oktober 1918.

Der Königliche Landrat.

J. B.: von Grone.

Ausgabe der neuen Zeitmarken für die Stadt Merseburg

Im Alten Rathaus in der Burgstraße vormittags von 8-1 Uhr, nachmittags von 3-6 Uhr und zwar am Montag den 4. November 1918, für die Einwohner der Straße A bis einfaß 88, am Dienstag den 5. November 1918, für die Einwohner der Straße L bis Z und sonstige, am Mittwoch, den 6. November 1918, Ausgabe der Zusatzmarken.

Sie in den Händen der Einwohner befindlichen Zeitmarken des Kreises Merseburg sind abzugeben und vollständig zurückzugeben. Sie verlieren mit dem 3. November 1918 für die Stadt Merseburg ihre Gültigkeit.

1. Ausfertigungsbestimmungen.

Die Betriebe der Stadt Merseburg, die Schwerkraftarbeiter beschäftigen, haben sofort ein namentliches Verzeichnis dieser Schwerkraftarbeiter unter Angabe der ihnen bisher zugewiesenen Zulassungsstellen nach folgendem Muster einzureichen:

Name des Betriebes, Firma usw., Straße und Hausnummer:

Bauweise Nr.	Des Schwerkraftarbeiters			Bezieht Zulassungsstellen		*) Es werden zurückgegeben Zulassungsstellen		Bemerkungen
	Name	Stand	Wohnung	vom ab	auf	vom ab	auf	

*) Die für die Zeit vom 3. November 1918 ab ungültigen Zulassungsstellen des Kreises sind der Nachweisung beizufügen.

Die neuen Zulassungsstellen für die Stadt Merseburg werden den Betrieben nach Prüfung der Liste zur Verteilung zugeteilt.

2. Die Ausgabe aller übrigen Zeitmarken erfolgt nur an den Inhabern des Wohnort oder ein erwachsenes Mitglied der elterlichen Familie unter Vorlage des Lebensmittelheftes. Dienboten und andere Personen erhalten die Zeitmarken nur gegen Vorlegung eines schriftlichen Auftrages der Empfangsberechtigten.

3. Vom 3. November 1918 ab dürfen die rückständigen Unterverkaufsstellen andere, als die für die Stadt Merseburg giltigen Zeitmarken nicht mehr annehmen und unter nur darauf nicht mehr verwolten.

Zwischenhandlung wird wegen Unzuverlässigkeit im Handel mit Schließung des Geschäftes gehandelt.

Merseburg, den 30. Oktober 1918.

Das städtische Lebensmittelamt.

KAMMER-LICHTSPIELE!

Kleine Ritterstr. 3 Fernruf 599 Kleine Ritterstr. 3

Ab heute Freitag bis Montag:

„Das Himmels-Schiff!“

Zukunftsroman in 6 Akten, mit Gesang von Fr. Dr. Gärtner, Opera- u. Gesangslehre.

Das grösste und sensationellste Werk der Gegenwart.

Frei für Kinder und Jugendliche!

Täglich 2 Vorstellungen. Ab 4 Uhr: Familien- und Kinder-Vorstellung.

Preise der Plätze: Loge 2,00, Sperrsitz 1,50, I. Pl. 1,00, II. Pl. 0,80, III. Pl. 0,60, Für Militär: „ 2,00, „ 0,80, „ 0,50, „ 0,40, „ 0,30, Für Kinder: „ 0,60, „ 0,40, „ 0,25, „ 0,15.

Rüchenschürzen

(Cellulose) hübsche dunkle Muster; gepunzt und gestreift; gewöhnlich weiß... à Stck. 6,75; extra weiß... à „ 9,80; mit Träger... à „ 10,80; versendet pr. Nachn., so lange Vorrat reicht. Versandgeschäft W. Plath, Itechoe i. H. (vorm. H. Meisen Wm.)

Merseburger Ratskeller.

Sonnabend, den 2. November:

V. Künstler-Konzert

ausgeführt von den bekannten Kräften.

Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 10 Uhr.

O. Kiessler.

Veransgeber: E. F. v. L. Verantwortliche Redaktion, Politisch: F. Zaepfer, Derrl. und prov. Teil: B. Köhling, Sport und Anzeigen: P. Bartsch.

Druck und Verlag: Merseburger Druck- und Verlagsanstalt E. F. v. L., sämtlich in Merseburg.

Bekanntmachung über die Abgabe von Deutschemitteln im November.

Auf die November-Markten der Reichsmittel-Markte des Kreises Merseburg dürfen die Befragten die Befragten 1 Liter Petroleum, 1 Pfund Gerst und 1 Kanne abgeben. Die Oktobermarkten dürfen vom 1. November ab nicht mehr beliefert werden. Merseburg, den 30. Okt. 1918. Der Königliche Landrat. J. B.: von Grone.

Erlösen der Hände.

Die Hände unter den Weiden des Gutshofes S. Steiner hier, Lindenstraße Nr. 2, zu erlösen. Merseburg, d. 28. Okt. 1918. Die Volkshilfeverwaltung.

Die Hände-Krantheit bei einem Pferde der Frau Gutshofbesitzerin Schulte in Volkshilfe erlösen. Köthen, den 30. Oktober 1918. Der Amtsvorsteher. Bartsch.

Weisskohl

bietet an Trebat, Nordstr.

In der Nacht zum 29. Oktober verstarb ganz unerwartet im 58. Lebensjahr meine treue landwirtschaftliche Arbeiterin

Maria Rieck.

Sie war volle 30 Jahr in meinem Landb. Betrieb tätig und stets verträglich gegen ihre Mitarbeiterinnen. Ich rufe ihr auf diesem Wege meinen herzlichsten Dank und „Ruhe sanft“ in die Ewigkeit nach!

Rittergut Alttranstädt, den 30. Okt. 1918.

H. Schelling.

Grandchloßhagen, Merseburg.

Jeden Sonntag, nachmittags und abends:

Unterhaltungs-Musik

bei freiem Eintritt. Empfehlung gut gepflegte Biere und Weine. Ra'ee und Torie. Jede freundlich ein. A. Weiss.

Zeichnungen

auf die

9. Kriegsanleihe

nehmen bis

6. November 1918, 1 Uhr mittags

entgegen:

Sparkasse d. Kreises Merseburg, Vorschuß-Verein G. m. b. H.,
Städtische Sparkasse, Sächsische Provinzialbank,
Mitteldeutsche Privatbank, Bankgeschäft Fr. Scholtze.

Cinophontheater

Grosse Ritterstrasse 1.

Auf dringenden Wunsch wird die Film-Operette

Wer nicht in der Jugend küßt

bis Montag, den 4. November, verlängert.

Es finden täglich 2 Vorstellungen statt: 5 Uhr und 8 Uhr.
Sonntag keine Jugend-Vorstellung.

Karl Tänzer

Adolf Schäfers Nachf.

Spezialgeschäft für Damen- u. Kinder-Wäsche

Schürzen aller Art

Vollständige Wäsche-Ausstattungen.

Merseburg

Entenplan 7 Fernsprecher 259 Entenplan 7

4-8 Zimmerwohnung, vermietet zu sofort oder nach Vereinbarung. Anheide 21/21, Amisat Güttich, Gehöfen 5. Artzen.

3-4 Zimmer-Wohnung für sofort oder später gesucht. Offr. Angebote unter A. 31 an die Exped. dieses Blattes. Besuchen für sofort od. später orientlichen, vertrateten

Knecht. Rittergut Klein-Sörbigen bei Witten. Gehöfn. Pafschke.

Pferde zum Schlachten kauft stets Felix Häbber. Rittergut Klein-Sörbigen bei Witten. Fernsprecher 259. Gebr. transport. Wöhrd.

